

præsupponire; sondern was uns die Natur / und Mathematic, vermittlest des rechten Gebrauchs der Trigonometri, und deren näher herbey tretenden Vortheile eigentlich zu diesem Werck der Fortification gönnet / dasselbe ist hier treulich gemeinet / und wird nechst Göttlicher Verleihung allhie der redlichen Welt zu Dienste hiemit / so viel möglich / aufs deutlichste und kürzeste vorgestellt werden.

Das ganze Werck bestehet in einem Triangul, vord erste denselben zu erfinden / und gehörigem Orte anzusehen; und vord andere demselbigen Triangul ein gewisses Stück abzuschneiden.

Wann wir nun dergestalt bey Werckstellung dieses Trianguls zwey Stücke vor uns sehen / und zwar der ichtgedachte Abschnitt / desselben gleichens auch der bemeldte Ansay / so auch durch einen Triangul geschicht: Also wollen wir sagen / daß wir hauptsächlich zween Triangul vor uns haben / die wir anweisen und handeln wollen / die wir auch beede unter einem Nahmen begreifen / daß wir sie beede nennen Triangula Methodica, darum daß sie die Arten / und Formen selbst / die zum Schutzbau beliebt werden können / oder erwehlet werden sollen / darstellen / und ihrer Linien meistens Theil in der praxi, und Banwercke selbst / nebenst der Figur-Seiten / als dem Schutzdürfftigen natürlichen Gürtel des ganzen Ortes dargeben / und mittheilen müssen; Als wollen wir auch dieses Werckes Abhandlung in zwey Sectiones eintheilen; In der ersten wollen wir vor uns nehmen den Triangul des Ansages / und in der andern den Triangul des Abschnitts: Wer diese beede Nahmen beliebt / und behalten will / dem stehet es frey / und ist ihme zu künfftiger Arbeit hiemit Anlaß gnug gegeben; sonst wollen wir jenen nennen Triangulum Hypergonium, dieweil er über der Figurseiten recht auf / und an das Eck / oder Winkel / welchen die Figur machet / aufferhalb der figurants, angeseyet wird. Diesen aber wollen wir Triangulum for-